

Workshop
«Schule
Oberägeri
2018»
Samstag, 2. Juni
9.00 Uhr
Foyer Hofmatt

Editorial

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner



Als ich vor etwas mehr als 20 Jahren als Seklehrer in Oberägeri anfang, war an unserer Schule und im Dorf einiges anders. Unterdessen ist Oberägeri enorm gewachsen – das verlangte nach entsprechenden Anpassungen der Verwaltung und auch der Schule. Nun schlagen wir ein neues Kapitel dieser Entwicklung auf, das da heisst: Es braucht mehr Raum für unsere künftigen Kinder, bzw. Schülerinnen und Schüler.

Klaus Bilang, Redaktor



Wo und wie kann die bestehende Schulanlage erweitert werden?

Inhalt

Seite 1

Schulraum: Jetzt wird das Thema konkret

Seite 3

Unsere Bauabteilung hat einen Preis erhalten

Seite 4

Emanuel Grande im Bundeshaus

Agenda

Interview mit neuer Rektorin
Lesen Sie die Beilage
Schule oberägeri.ch.

Impressum

Herausgeberin:



EINWOHNERGEMEINDE
OBERÄGERI

Redaktion:

oberägeri.ch: Klaus Bilang (Leitung)
schule oberägeri.ch: Barbara Hess (Leitung),
Prisca Bärtsch, Judith Biedermann

Auflage: 3000 Exemplare, erscheint sechsmal jährlich
Layout: clauderotti, layout & grafik, 6314 unterägeri
Lithos/Druck: Fromyprint AG, 6314 Unterägeri

Varianten prüfen und eine Lösung finden!

Die Bau- und Sicherheitsabteilung hat im Auftrag des Gemeinderats eine Studie erarbeitet. Sie zeigt 14 mögliche Varianten auf, wo neuer Schulraum geschaffen werden könnte.

Schulraumplanung

Was lange als Absichtserklärung existierte, wird nun konkret. Die Schule braucht mehr Platz. Zwei Gründe sind es, welche zusätzlichen Schulraum erfordern. Da ist als erstes das Wachstum unseres Dorfes zu nennen. An einigen Standorten sind Wohnungen im Bau oder geplant. Drei aktuelle Beispiele: Im Chalchrain ent-

Begleitgruppe

Der Gemeinderat stellt eine Begleitgruppe für das Projekt zusammen und wird Vertreter der politischen Parteien, Elternorganisationen, Schulkommission und weiterer Körperschaften anfragen. Weitere Interessierte können sich melden bei:

→ Jürg Meier, Gemeindevorsitzer,
041 723 80 25.
Er gibt gerne Auskunft.

stehen in den nächsten drei Jahren insgesamt 85 Wohnungen (**oberägeri.ch** berichtete). Neben dem Restaurant Morgarten ist ein Mehrfamilienhaus im Endausbau. Ebenfalls Mehrfamilienhäuser sollen im Gebiet Halten realisiert werden. Die Rektorin der Schule Oberägeri, **Clara Locher** und der Leiter der Verwaltung, **Jürg Meier** haben aufgrund dieser Grundlagen eine vorsich- →



Schulhaus Hofmatt und Grundstufe Kirchmatt. An beiden Standorten sind Erweiterungen oder Neubauten denkbar. Moderner Unterricht braucht Raum für Projekt- und Gruppenarbeiten. (r.)



tige Schätzung vorgenommen, wie sich die Schülerzahlen entwickeln könnten. Die genaue Zahl kann aus einschichtigen Gründen aber nicht ermittelt werden, sicher ist aber insgesamt eine Zunahme an Kindern parallel zur Zunahme der Bevölkerung zu erwarten.

→ Moderner Unterricht

Der zweite Grund für vermehrten Platzbedarf liegt in den veränderten Lehr- und Lernformen. Die Zeiten sind

vorbei, in denen die Kinder in parallelen Reihen platziert stundenlang den Ausführungen des Lehrers folgten. Partnerarbeiten, Gruppenarbeiten, Unterrichten zu zweit, Betreuung durch Heilpädagoginnen und individuelle Arbeit haben im modernen Unterricht Einzug gehalten. Das braucht mehr Raum.

→ Workshop und Begleitgruppe

Der Gemeinderat hat entschieden, die Bevölkerung

über die Ausgangslage umfassend zu informieren und in die Auswahl des Standorts und die weitere Entwicklung des Projekts einzubeziehen. Zwei bewährte Werkzeuge dienen dazu: An einer Startveranstaltung am **Samstag, 2. Juni 2012 um 9.00 Uhr im Foyer Hofmatt** unter dem Motto: **«Schule Oberägeri 2018»** werden alle Varianten, welche der Gemeinderat bisher geprüft hat, vorgestellt. Anschliessend erhalten die Besucher und Besucherinnen des Anlasses Gelegenheit, sich in Workshops zu den Varianten zu äussern. Als zweite Massnahme bildet der Rat eine Begleitgruppe aus Vertretern der Parteien und Interessierten am Thema, welche das Projekt betreuen und begleiten soll. Geleitet wird die Gruppe von Gemeinderat **Andreas Meier**.

→ In Bildung investieren

Der Gemeinderat freut sich, wenn die Bevölkerung an diesem Projekt Interesse zeigt und wohlwollend und konstruktiv mitdenkt. Investitionen in Bildung machen Sinn – für unsere Jugend im Besonderen und die Gesellschaft und deren Zukunft insgesamt. bik

Kolumne

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Die Schulraumplanung ist ein Thema, das den Gemeinderat von Oberägeri seit mehreren Jahren beschäftigt. Nachdem die Schülerzahlen bis 2008 eher stagnierten, ist in den letzten Jahren analog zum Bevölkerungswachstum auch eine Zunahme der Schülerzahlen zu verzeichnen. Das Bevölkerungswachstum wird in Oberägeri aufgrund der im Bau befindlichen und geplanten Bauvorhaben auf bereits eingezontem Bauland weiter anhalten. Ein weiterer Grund für den erhöhten Raumbedarf an der Schule sind die veränderten Unterrichtsmethoden. Heute wird vermehrt gemeinsam an Projekten gearbeitet und Aufgaben werden in Gruppen oder im Team gelöst.

Auf diese Entwicklungen muss der Gemeinderat rechtzeitig reagieren und den benötigten Schulraum bereitstellen. Der Platzbedarf der Schule für die nächsten 10–15 Jahre beträgt ungefähr 2000 m² effektiver Schulraum. Die Suche nach einem Standort, wo diese Fläche realisiert werden kann, gestaltet sich nicht ganz einfach. Dieses Projekt löst zudem in den nächsten Jahren einen grösseren Investitionsbedarf aus. Diese Voraussetzungen haben den Gemeinderat veranlasst, die Bevölkerung möglichst frühzeitig in den Evaluationsprozess mit einzubeziehen. Ich lade Sie deshalb ein, am Workshop vom 2. Juni 2012 teilzunehmen und Ihre Meinung einzubringen.



Andreas Meier
Gemeinderat
Oberägeri

Mögliche Standorte

■ Folgende Standorte für Schulraumbauten sind geprüft worden:

- Lettersmatt (Zone öffentliches Interesse)
- Grundstufe Chilenmatt
- Schulareal Hofmatt 1, 2, 3
- Hofmattstrasse Nord (Schwesternhaus und Parzelle daneben)
- Altes Schulhaus (MUK) und Feuerwehrdepot
- Schulweg und Kaplanenhaus
- Grundstufe Fischmatt
- Gemeindliche Parzelle Alosen
- Gemeindliche Parzelle Wassermattli
- Mehrzweckanlage Maienmatt
- Altes Bahnhöfli

→ Die gewünschte neue Fläche an Schulraum beträgt rund 2000 m². Das Grundstück müsste im Falle eines Neubaus 4500 bis 5000 m² gross sein. Nebst der neu zu bauenden Fläche prüft die Schul- und Gemeindeverwaltung ebenfalls, ob der bestehende Raum optimaler genutzt werden kann.

Personelles

Wandern und Kundenkontakt

Als er in die Dienste der Gemeinde eintrat, wurde **Wolfgang Henggeler, (1)** Vorgesetzter eines kleinen Teams: Hans Meier, Robert Brogli und Christian Meier waren im Jahr 1975 die drei einzigen Gemeindeangestellten im Werkhof. Eingestellt wurde der 28-jährige Henggeler als «Werk- und Brunnenmeister». Das hiess, nebst dem Strassen- und Wegunterhalt auch den Betrieb der Wasserversorgung zu garantieren. Der gelernte Bauschreiner mochte seine Arbeit. «Das Interessanteste daran ist schon die Vielfältigkeit», kommentiert er. Um ein möglichst breites Wissen zu erlangen, bildete er sich weiter. Diese neuen Kenntnisse konnte er gut gebrauchen, weil er in den letzten Jahren auch einige Lehrlinge als Fachleute Betriebsunterhalt ausbildete. Wolfgang Henggeler war auch regelmässig Kursleiter



beim Schweizerischen Fachverband Betriebsunterhalt SFB. Nun ging er in Pension. Ende März hatte er seinen letzten Arbeitstag. 37 Jahre diente er der Gemeinde. Zuverlässig und als exakter Schaffer. Der Gemeinderat und die Verwaltung danken ihm und wünschen für die Zukunft viel Lebensfreude – sei es beim Holzen, mit seinen Grosskindern oder auf einer Bergwanderung.



Kurt Betschart (2) kann sein zwanzigjähriges Dienstjubiläum feiern. Seinen ersten Arbeitsplatz bekam er Anfang April 1992 im so genannten «Bauernhof» beim Feuerwehrdepot. Dort war damals die Gemeindeverwaltung einquartiert. Angestellt wurde er für die Betreuung des gemeindlichen Steueramtes und die Leitung der AHV/IV-Zweigstelle. Unterdessen sind neue Aufgaben rund um das Thema Krankenkasse dazugekommen. Kurt Betschart mag diese Herausforderungen: «Das Arbeitsfeld hat sich ständig weiterentwickelt», erläutert er und fügt an: «Es ist vor allem der Kontakt mit unseren Kunden am Schalter, den ich schätze». Gemeinderat und Verwaltung danken Kurt Betschart für seinen Einsatz. bik

Prämienverbilligung

■ **Anträge Krankenkasse**
Kurt Betschart, zuständig für die Krankenversicherung, macht folgende Hinweise zum Bezug von Prämienverbilligungen: Anspruch darauf besteht bei steuerrechtlichem Wohnsitz in Oberägeri. Der Antrag auf dem entsprechenden Formular muss bis spätestens Ende April auf der Gemeinde eingereicht werden. Dem Antrag muss ebenfalls die Police der Versicherung beigelegt werden. Massgebend für Beiträge sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1. Januar 2012. Junge Erwachsene (Jahrgang 1987–93) in Ausbildung haben sich – falls die Eltern in der Steuererklärung einen Kinderabzug deklariert haben – auf dem Elternantrag einzutragen und einen entsprechenden Nachweis für die Ausbildung zu erbringen.

@ www.oberaegeri.ch
Rubrik >Aktuelles
>Prämienverbilligung
Meldung vom 24. 2. 2012

● ● DOPPELPUNKT

Professionelle Bauabteilung

Unsere Bauabteilung hat einen Preis für ihren vorbildlichen Service erhalten, den SimmenGroup-Award. Am 14. Februar konnte Benno Hug in Schindellegi SZ diese Auszeichnung stellvertretend für seine Abteilung entgegennehmen. Die Idee der Simmen Group formulierte Kevin Hinder, Mitglied der Geschäftsleitung, folgendermassen: «Die besten Projektbeteiligten pro Bau, den wir abgeschlossen haben, zeichnen wir jährlich mit diesem Preis aus.» Die Bauabteilung Oberägeri erhielt ihren Preis für ihre professionelle und speditive Bearbeitung des Baugesuchs für ein Wohnhaus an der Eggstrasse 30, das die SimmenGroup projektiert und erstellt hatte. Gemeinderat und Verwaltung gratulieren!



(v.l.) Rudolf Halter, Heidi Dürst, Benno Hug und Gemeinderat Andreas Meier.

Kurznachrichten

Seeufer und Bäderprojekt

■ **Weitere Gespräche**
Das Seeuferprojekt wird überarbeitet. Dies ist die wichtigste Erkenntnis aus dem Volksentscheid. Projektleiter **Pius Meier** hat erneut mit den involvierten Behörden wie dem Amt für Raumplanung, dem Korporationsrat und Vereinen die weitere Entwicklung diskutiert. Die strittigen Elemente des Projekts werden optimiert. Parallel dazu gehen auch die Projektarbeiten für das Bäderprojekt voran. Mehr Infos folgen nächsten Juni im **oberägeri.ch**.

Ausgesuchte Veranstaltungen in Oberägeri von April bis Juni 2012

Politik

Mittwoch, 13. Juni

19.00 Uhr **Neuzuzügerparty**
Maienmatt
Gemeindeverwaltung
Oberägeri

Sonntag, 17. Juni

Eidgenössische Abstimmung
zu den Themen:

- Volksinitiative «Eigene vier Wände dank Bausparen»
- Volksinitiative «Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik»
- Referendum zum Bundesgesetz Krankenversicherung (KVG/Managed Care)

Sonntag, 24. Juni

Kantonale Wahlen Friedensrichter und kantonale Richter

Montag, 25. Juni

20.00 Uhr
Einwohnergemeindeversammlung
Maienmatt

Kultur

Samstag, 5. Mai

20.00 Uhr
Klassik: **Swiss Tenors – The Original**
Maienmatt
Kultur Oberägeri



Sonntag, 17. Juni

11.30 Uhr
Sommermusik im Birkenwäldli
Formation «bArde» aus Cham
Kultur Oberägeri



Markt

Wuchemärcht

Ab 2. Juni jeden Samstag
von 9–11.00 Uhr
Bei der ZVB
Einheimische Produzenten
verkaufen lokale Produkte
und Spezialitäten.



www.oberaegeri.ch
Rubrik >Freizeit >Veranstaltungen
einwohnergemeinde@oberaegeri.zg.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe:
25. Mai 2012, Redaktion «oberaegeri.ch»,
Postfach 159, 6315 Oberägeri

Kurznachrichten

Robidogsäcke

■ Die Mitarbeiter des Werkhofs gelangen mit einer Bitte an die Hundebesitzer: Es kommt immer wieder vor, dass bei den Robidogbehältern scheinbar keine Säcke mehr zur Verfügung stehen. Das kommt daher, dass die Rolle der Säcke oft zuwenig herausgezogen wird. Wird anschliessend der Sack abgetrennt, ist für den nächsten Benutzer nicht genügend Material da, um ebenfalls einen Sack herauszuziehen. 80 Abfallkübel werden wöchentlich geleert!



Kennen Sie Oberägeri?

■ Wir erhielten wiederum zahlreiche Einsendungen und haben folgende Sieger ermittelt: **Eduard Meier-Meier**, Alisacher, **Christian Blattmann sen.**, Hauptstr. 1, **Angelina Staub**, Franzenmattweg 2. Gratulation zum Gutschein der Sattel-Mostelberg-Bahn.

Hier die neue Frage, für einmal eine Politische: Wurde die Volksinitiative zum Bau von Zweitwohnungen in Oberägeri am Abstimmungssonntag vom 11. März angenommen oder abgelehnt?

→ **Einsendeschluss für die nächste Ausgabe:**
25. Mai 2012, Redaktion «oberaegeri.ch»,
Postfach 159, 6315 Oberägeri



Feder

Aus junger

Der 12. März 2012 war ein Tag, der mir immer in Erinnerung bleiben wird. Die zweite Oberstufe durfte das Bundeshaus besichtigen. Vom Bundesplatz aus auf dieses grosse Gebäude mit seiner wunderschönen Kuppel zu schauen, war fantastisch!

Wir stiegen hinauf in den Konferenzsaal. Gerhard Pfister, unser Nationalrat aus Oberägeri, wartete bereits auf uns. Er beantwortete uns Fragen zu seiner Arbeit als Nationalrat. Dann gelangten wir auf die Tribünen des Nationalratsaals. Als ich dann zum ersten Mal Politiker hautnah erleben konnte, war mir schon etwas mulmig zumute. Einerseits wegen dem Saal – der Nationalratsaal war riesig und wundervoll verziert. Andererseits wegen des Verhaltens der Politiker. Vorne sprach ein Bundesrat, und die Nationalräte waren am Laptop oder redeten mit einem Kollegen. Ausserdem war die Hälfte der Plätze leer. Als wir dann den Saal verliessen, blickte ich noch mal zurück und dachte mir: Der Nationalrat ... endlich habe ich ihn mal gesehen und erlebt!

Emanuel Grande, 2. Sek.

Kurznachrichten

Vandalen

■ Die Lichtsignalanlage im **Gehrenrank** wurde mehrmals beschädigt. Zudem wurden Baulampen in den Bach geworfen. So entstehen unnötige Kosten, die der Steuerzahler berappen muss. Die Bau- und Sicherheitsabteilung hofft, dass keine Unfälle passieren. Falls dies der Fall wäre, müsste Anzeige gegen unbekannt erhoben werden. Die Bauarbeiten dauern noch bis in den **Spätherbst 2012**.



Das ergibt leider weitere Verkehrsbehinderungen bei der Baustelle.

Vandalenakte sind sinnlos.

Kurznachrichten

Sanierung



Andreas Meier und Benno Hug begutachten die Fortschritte.

■ **Mitteldorfbach** Die Sanierung des Bachbetts ist auf Kurs. Allerdings entstand gemäss Projektleiterin **Maria Stettler** eine Verzögerung. Der Grund war einerseits die Kälteperiode im Januar. Die Bauarbeiten mussten bei den extremen Minustemperaturen eingestellt werden. Zudem stiess man bei den Aushebungen unerwartet auf felsigen Grund, der mit Bohrhämmern bearbeitet werden musste. Die Sanierung wird im **Juli 2012** abgeschlossen.

«Das wahre Leben ist Begegnung»



Unsere neue
Rektorin, Marlis
Flury, erzählt,
warum sie
ihren Wohnort
Bergamo gegen
das Ägerital
eintauschen
wird.

Marlis Flury, 56, schwimmt und klettert gerne, hört klassische Musik und lernt gerne fremde Kulturen kennen.

Das Interview: Die neue Rektorin

schule.ch: Marlis Flury, erzählen Sie etwas über Ihren beruflichen Werdegang und Ihre Hobbies.

Marlis Flury: Meine Basis ist die Primarlehrerausbildung. Ich habe viele Jahre in Muri bei Bern auf der Mittelstufe unterrichtet, die Ausbildung zur Legasthene- und Diskalkulie-therapeutin erworben, mich an der Uni Bern in Psychologie, Pädagogik und Ethnologie weitergebildet, den Grundlagenkurs für Schulleitungen im Kanton Bern besucht und bei der Berner Wirtschafts-

und Kaderschule ein Führungsnachdiplom abgeschlossen. Aktuell bin ich seit fünf Jahren Direktorin der Schweizer-schule Bergamo, Italien.

Meine Hobbies sind Alpinismus, Schwimmen, klassische Musik und das Kennenlernen von fremden Kulturen. Mein Motto: «Das wahre Leben ist Begegnung».

schule.ch: Was sind Ihre Beweggründe, sich in Oberägeri zu bewerben?

Marlis Flury: Mein Vertrag läuft nach fünf Jahren diesen Sommer aus und mich zieht es in mein Heimatland zurück. Die Stellenausschreibung von Ober-

Editorials



■ Als Gemeinderat und Schulpräsident erwarten mich viele spannende, anspruchsvolle und herausfordernde Aufgaben. Ich schätze es, dass ich auf ein kompetentes und motiviertes Team von Rektorin, Schulhausleitern und Lehrpersonen zählen kann. Froh bin ich, dass wir mit der Wahl von Marlis Flury auch bereits die Nachfolge von Clara Locher-Schranz als Rektorin regeln konnten und somit die bevorstehenden Aufgaben, wie zum Beispiel die Schulraumplanung, auch im kommenden Schuljahr mit einem kompletten Team in Angriff nehmen oder weiterführen können. Ich freue mich auf meine Tätigkeit und die Zusammenarbeit!

Marcel Güntert, Schulpräsident



■ Alles neu macht der Mai. Von Kamps Gedicht passt nicht nur zur Jahreszeit. Mit **Marcel Güntert** als Präsident der Schulkommission und der neuen Rektorin, **Marlis Flury**, weht viel frischer Wind. Auch ich freue mich auf neue Herausforderungen und werde im kommenden Schuljahr eine Pause als Lehrerin und Redaktionsleiterin einlegen.

Barbara Hess, Redaktorin

ägeri hat mich sofort sehr angesprochen und ich interessiere mich für das Leben im Ägerital, einer mir noch unbekannteren Region der Schweiz.

schule.ch: Wie nehmen Sie die Schule Oberägeri momentan wahr?

Marlis Flury: Auf mich wirkt die Schule Oberägeri sehr fortschrittlich, innovativ, gut strukturiert und durchschaubar organisiert. Mich spricht auch das Leitbild der Schule sehr an. Wertschätzung, Respekt, Kommunikation, Transpa- →

→ Fortsetzung von Seite 1:

renz sind auch für mich wichtige Grundelemente.

schule.ch: Wie sehen die Visionen der neuen Rektorin für die Schule Oberägeri aus?

Marlis Flury: Ich will auf den Ressourcen der Mitarbeitenden aufbauen und schnellstmöglich auf den Zug der laufenden und anstehenden Projekte aufspringen, um sie in wertschätzender, kompetenter Art weiterzuführen, ohne dabei die Beteiligten zu überfahren.

schule.ch: Worin sehen Sie die grösste Herausforderung als Rektorin?

Marlis Flury: Eine der Herausforderungen ist bestimmt die Grösse der Schule, sie ist einiges grösser als die Schweizerschule Bergamo. Eine weitere Herausforderung wird sein, mir das Wissen anzueignen und die Prozesse zu verstehen, wie sich die Verwaltung und Schule in Oberägeri in den vergange-



Neue Rektorin und neuer Schulpräsident: Marlis Flury, Marcel Güntert.

«Mir scheint, das Wohnen und Leben im Ägerital ist mit sehr viel Lebensqualität verbunden.»

Marlis Flury, Rektorin Schule Oberägeri

nen fünf Jahren weiterentwickelt und verändert hat. Ich war in einem ganz anderen Umfeld tätig, durfte andere Erfahrungen sammeln und hatte andere Probleme zu lösen.

Andreas Seewer,
Vater einer Tochter in der Grundstufe

GRUNDSTUFE OBERÄGERI:

« Seit dem letzten August besucht unsere Tochter das erste Grundstufenjahr. Wir sind beeindruckt, wie das stufenübergreifende Lernen und Lehren im täglichen Unterricht gelebt wird. Unser Kind wird von einem kompetenten Lehrpersonenteam begleitet und die Kinder pflegen untereinander einen wertschätzenden Umgang. Unsere Tochter besucht die Grundstufe mit grosser Freude! Die transparente und gute Zusammenarbeit wissen wir als Eltern sehr zu schätzen. »



Musikschule

Musikschüler zeigen, was sie können

An der Musikschule Oberägeri hat sich ein Anlass eingebürgert, der aus dem Angebot nicht mehr wegzudenken ist: Das «Schülervorspiel». Der Gedanke dahinter ist, Eltern, Verwandten und weiteren Interessierten zu zeigen, welche Fortschritte die Kinder auf ihrem Instrument machen. Folgende «Vorspiele», arrangiert durch die jeweiligen Musiklehrerinnen und -lehrer finden dieses Frühjahr statt:



Die Eltern haben Freude: Ihr Kind macht am Instrument Fortschritte.

Vorspielen

Samstag, 12. Mai, 10.30 Uhr: Klavier mit Andrea Kamber
Dienstag, 15. Mai, 18.30 Uhr: Akkordeon und Trompete mit Doris Bertschinger und Ivo Huonder
Freitag, 1. Juni, 18.30 Uhr: Klarinette und Klavier mit Peter Burren und Katja Huber
Freitag, 15. Juni, 18.30 Uhr, Block- und Querflöte mit Ursi Felder und Hans Röllin.
→ Ort: Musik- und Theatersaal oder Foyer Hofmatt

schule.ch: Was erwarten Sie von Ihrem neuen Posten in Oberägeri?

Marlis Flury: Ich erwarte, dass ich in ihm tatsächlich die Befriedigung und Sinnerfüllung finde, welche ich darin zu erkennen meine.

schule.ch: Auf was freuen Sie sich besonders?

Marlis Flury: Auf die neue berufliche Herausforderung, aber auch auf das Wohnen und Leben im Ägerital. Mir scheint, dass darin sehr viel Lebensqualität verborgen liegt.

schule.ch: Herzlichen Dank für das Gespräch! Interview: Barbara Hess

Kurznachrichten

■ **Neue Lehrperson** Im kommenden Schuljahr 2012/13 wird **Tobias Hügi** im Schulhaus Hofmatt 1 unterrichten.

■ **Skitourenlager** Fünf Jungen der Oberstufe verbrachten in den Sportferien eine Woche in der Lidernenhütte oberhalb von Riesenstalden UR, von wo sie zusammen mit den Leitern **Stefan Zäch** und **Barbara Zoll** und dem Bergführer **Pius Fährndrich** verschiedene Touren unternahmen.



■ **Musical/Theater** Am 10. Mai, um 17 Uhr, am 11. Mai/23. Mai, um 19 Uhr führt die Klasse 6a das Musical «Mit 13 fängt die Spannung an» in der Maientmat auf. Die Klasse 6c wird am 14. Juni abends im Theatersaal Hofmatt das Stück «Momo» aufführen.

■ **Jahresmotto** Passend zum Motto «Wortschatz» haben in den Schulhäusern Hofmatt1/Kirchmatt zwei Workshops in altersdurchmischten Gruppen stattgefunden. Die Grundstufe und 2. Klasse befassten sich mit Märchen und Geschichten, die 3. bis 6. Klassen mit Theater, Radio, TV, Poetry Slam und Comedy/Wortspiel.